



PROGRAMMHEFT

ORGELFAHRT
ZUM NEUEN JAHR
08.-10.01.2021



GRUSSWORT DES ORGELFAHRTTEAMS

Sehr geehrte Freunde der OrgelFahrt,
sehr geschätzte gastgebende Gemeinden,

hinter uns liegt ein Jahr, das so viele Veränderungen in unser Leben gebracht hat, die für uns noch zu Beginn des Jahres 2020 unvorstellbar waren: Die Karwoche ohne Gemeinschaft beim Tischabendmahl, Karfreitagsgottesdienst, Kirchenmusik und die großen Passionen aus der Feder Johann Sebastian Bachs. Die Osternacht ohne Osterfeuer und das fröhliche Halleluja „Der Herr ist auferstanden“. Die Grundaussage unseres christlichen Glaubens.

Es war ein stilleres, kontaktärmeres, besorgtes, kulturarmes, kontroverses und kaum planbares Jahr, in dem vielen Menschen das Gefühl an Sicherheit verloren ging. Viele gewohnte Dinge – geliebt und zum Bedürfnis geworden – werden immer schmerzlicher vermisst.



Foto: Elke Walther

Auch an uns als Team OrgelFahrt gingen diese Veränderungen nicht ohne Spuren vorbei. Nicht alle geplanten Konzerte konnten stattfinden. Die allermeisten wurden im Format geändert und konnten als musikalischer Gottesdienst, OrgelMatinée und OrgelVesper stattfinden. Damit verbunden war natürlich eine Menge organisatorischer Aufwand. Hygienekonzepte wurden erstellt und umgesetzt, Programme geändert, die Zusammenarbeit mit den gastgebenden Gemeinden musste intensiviert werden. Aber trotz allem haben wir es geschafft, ganze Orgellandschaften vorzustellen und unter den Händen und Füßen von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert zum Klingen zu bringen.

Trotz allen Ungemachs wollen wir zuversichtlich in dieses nun vor uns liegende Jahr gehen. Wir feiern Gottesdienste mit musikalischem Schwerpunkt. Schon Martin Luther hat festgestellt: „Die Musik ist eine Gabe und Geschenk Gottes, die den Teufel vertreibt und die Leute fröhlich macht“. Sicher wird dies nicht immer einfach, aber wir freuen uns als Team darauf. Zumal die Orgel zum Instrument des Jahrs 2021 bestimmt wurde. Die Orgel- Königin der Instrumente. Matthias Grünert bringt sie auf einzigartige Weise ermüdungsfrei, mit erlebbarer Spielfreude zum Klingen. Verbindend, aufmunternd, harmonisch, mal laut, mal leise. Also genau das, was wir brauchen und was ein Gottesdienst leisten kann: Seelennahrung.

Wir danken in diesem Zusammenhang für jegliche Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Bitte bleiben Sie bitte behütet, gesund und unbedingt fröhlich.


Christiane Linke
GKR Hoheneiche


Matthias Creutzberg
Pöbneck

GRUSSWORT DES FRAUENKIRCHENKANTORS MATTHIAS GRÜNERT

Liebe Besucherinnen und Besucher
der Neujahrsandachten 2021,

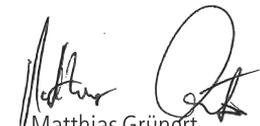
ich freue mich, dass sie den Weg in die Kirchen gefunden haben, um der tröstenden und festlichen Orgelmusik zu lauschen. Gerade in diesen Zeiten ist es still geworden und wir alle wünschen uns das Licht der Musik in dieser Weihnachtszeit. Möge dieser Jahresauftakt unter einem guten Stern stehen und sich dieses Jahr zuversichtlicher und sorgenfreier als das vergangene Jahr gestalten. Mögen Konzerte, Theatervorstellungen, Gottesdienste wieder möglich werden, in denen das Publikum zueinander findet und in der Gemeinschaft des Hörens und Genießens die verloren gegangene Lebensqualität wieder finden.

Ich bin dankbar, dass der Reigen der Neujahrsmusiken im Erfurter Land möglich wurde. Dies ist vor allem Christiane Linke und Matthias Creutzberg zu danken, die sich unermüdlich für eine Umsetzung unter all den einschränkenden Bedingungen stark machten und unermüdlich den Ablauf planten, so dass in den ausgewählten Kirchen Musik erklingen darf!

Ich wünsche uns allen erbauliche Stunden. Mögen Sie uns durch ein neues Jahr tragen, welches wir gesund und getrost erleben mögen.

Mit den besten Wünschen musiziert für Sie

Ihr



Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor zu Dresden



VITA MATTHIAS GRÜNERT

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaars als Sänger im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck. Weiterführende Impulse erhielt er von F. Tagliavini, J. Laukvik, M. Radulescu. Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, so z. B. des Internationalen Wettbewerbs für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker 2000.



Matthias Grünert | Foto: Elke Walther

Während des Studiums war er Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er die Konzertreihe Bosaauer Sommerkonzerte organisierte.

In den Jahren 2000 – 2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte 2003 an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung.

2004 wurde er als erster Kantor der Dresdener Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die gesamte Kirchenmusik im wieder erbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie beispielsweise dem US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler und Papst Franziskus.

So engagiert sich Matthias Grünert in vielen Erstaufführungen auch für die Wiederentdeckung Dresdener Komponisten des Spätbarock und der Klassik. Der Schwerpunkt des Chores mit seinen 100 Sängerinnen und Sängern liegt auf dem 19. Jahrhundert und pflegt u. a. alle wichtigen Oratorien. Der Kammerchor widmet sich in seiner Arbeit besonders Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts, mit dem besonderen Fokus auf die Werke Johann Sebastian Bachs und hält alle Messvertonungen und Oratorien von Monteverdi, Bach, Haydn und Mozart im Repertoire.

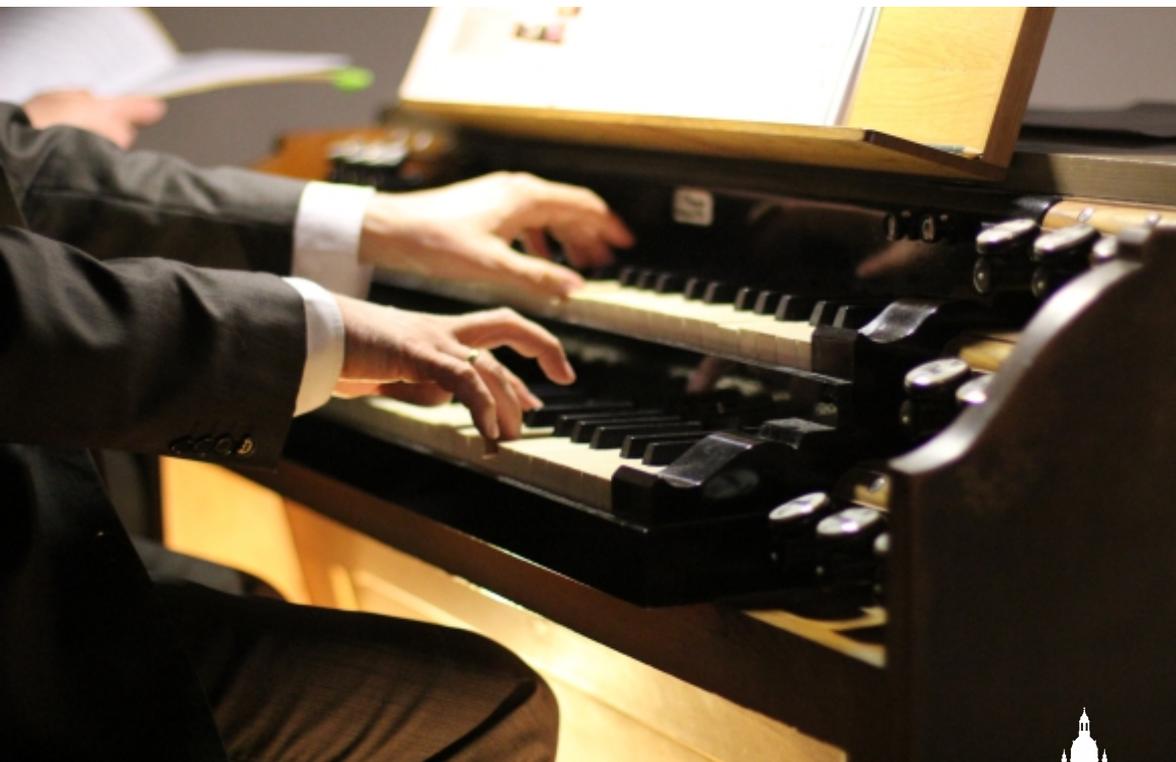
Das von ihm initiierte und aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdener Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen

vor Ort und darüber hinaus auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern regelmäßig zusammen.

Gastspiele als Organist und Dirigent führten ihn bisher an zahlreiche Orgeln ebenso wie in viele Musikzentren, beispielsweise nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Als Organist ist er gern gesehener Duopartner profilierter Musiker. Eine umfassende Diskographie weist die musikalische Vielfalt Matthias Grünerts aus, darunter viel beachtete CD-Einspielungen u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken.



Seit dem Wintersemester 2008/09 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen und Continuoaussetzungen für den Musikverlag Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte Matthias Grünert 2015 zum Artist in Residence.



REISEANGEBOT FÜR DIE ORGELFAHRT „FRANKEN-THÜRINGEN“ VOM 20.-26.07.2021

Für die fünftägige Orgelfahrt „Thüringer Meer“ vom 20.-26.07.2021 werden wir – wie gewohnt – für Sie ein interessantes Rahmenprogramm zusammenstellen. Das Gerüst dafür steht. Untergebracht sind Sie im Evangelischen Allianzhaus in Bad Blankenburg. Es ist das „Hauptquartier“ für die Orgelfahrt-Tage in Franken und Thüringen. Mit dem OrgelBus erleben Sie Natur, Kunst und Kultur und fahren entspannt von Ort zu Ort ab/an Evangelischem Allianzhaus in Bad Blankenburg.

Während der Orgelfahrt erkunden Sie das Residenzschloss Heidecksburg in Rudolstadt und Schloß Schwarzburg, den Stammsitz der Familie Schwarzburg in Schwarzburg. Besondere historische Bedeutung erlangte Schwarzburg, als Reichspräsident Friedrich Ebert im Urlaub am 11. August 1919 die Weimarer Verfassung unterzeichnete.

Eine Fahrt mit der Oberweißbacher Bergbahn ist obligatorisch. Oberhalb des Allianzhauses befindet sich die Burg Greifenstein mit Falknerei, die wir bei schönem Wetter besuchen und an einer Flugschau teilnehmen. Bei schlechtem Wetter besuchen wir die Feengrotten in Saalfeld. Am Dritten Tag geht es nach Franken auf die Festung Rosenberg in Kronach.

Detaillierte Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite, wenn das Programm komplett steht.

Im Moment befinden wir uns hier noch in der Planungsphase.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen.

Änderungen vorbehalten.

Stand: 01.12.2020

Anreise: 20.07.2021, bis 18.00 Uhr

Abreise: 26.07.2021, ab 09.30 Uhr

**Unkostenbeitrag der Orgelfahrt
Franken-Thüringen vom 20.-26.07.2021**

Inklusivleistungen:

Übernachtung mit Frühstück,
2 x Mittagessen, alle Transfers (Bus)
Eintritte und Führungen im
Rahmen des Programms.

Exklusivleistungen:

3 x Mittag- und alle Abendessen.

Informationen unter: www.orgelfahrt.de

428,00 EUR
pro Person im
Doppelzimmer

500,00 EUR
Einzelzimmer



DISPOSITION

Erbaut: Ludwig Compenius,
Erfurt, 1649
Umbau/Erweitert: Gebrüder
Wagner, Schmiedefeld, 1753
Neubau: Wilhelm Rühlmann,
Merseburg, 1896
Rekonstruiert: Orgelbauwerkstatt
Rühle, Moritzburg, 2000
Prospekt: Große Teile von 1652
sind erhalten, sowie 27 bemalte
Prospekt Pfeifen.

I. Rückpositiv C, d-f'''

Gedackt	8'
Prinzipal	4'
Rohrflöte	4'
Oktave	2'
Zimbel	2'
Sesquialter 1-2fach	
Krummhorn	8'
Tremulant	

II. Hauptwerk C, d-f'''

Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Oktave	4'
Oktave	2'
Mixtur 3fach	
Tremulant	

Pedal C, d-f'

Subbaß	16'
Oktavbaß	8'
Posaunenbaß	16'

Koppeln

Schiebekoppel III/I, I/P

PROGRAMM

Festliche Barockmusik aus Norddeutschland

Christoph Wolfgang Druckenmüller (1687 – 1747)

Concerto in G

Allegro, Adagio, Allegro

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Wie schön leuchtet der Morgenstern BuxWV 223

Nicolaus Bruhns (1665 – 1697)

Praeludium e-moll

Georg Böhm (1661 – 1733)

Partita über „Jesu, du bist all zu schön“

Marx Philipp Zeyhold (1704 – 1760)

Concerto in B

Allegro, Siciliana, Allegro

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge c-moll BWV 549



SAMSTAG, 09.01.2021

16:00 Uhr, Vieselbach, Heilig-Kreuz-Kirche

Kreuzkirchgasse, 99198 Erfurt OT Vieselbach

PROGRAMM

Deutsche Orgelromantik

Johann Gottlob Töpfer (1791 – 1870)

Sonate d-moll

Allegro maestoso

Andante

Finale - Allegro vivace

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

Sonate Nr. IV a-moll op. 98

über den Tonus Peregrinus (IX. Psalmton)

Tempo moderato

Intermezzo

Fuga cromatica

DISPOSITION

Erbaut: Wilhelm Sauer,
Frankfurt/Oder, 1925
Saniert: Orgelwerkstatt Christian
Scheffler, Sieversdorf,
2005 – 2006

I. Hauptwerk C-a'''

Bordun	16'
Principal	8'
Viola di Gamba	8'
Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Dulciana	8'
Octave	4'
Rohrflöte	4'
Mixtur 3-5fach	
Trompete	8'

II. Hinerwerk C-a'''

Liebl. Gedackt	16'
Flötenprincipal	8'
Quintatön	8'
Viola d'amour	8'
Concertflöte	8'
Traversflöte	4'
Zart Quinte	2 2/3'
Flautino	2'
Terzflöte	1 3/5'
Clarinete	8'
Tremolo	

III. Seitenwerk C-a'''

Liebl. Gedackt	8'
Vox coelestis	8'
Aeoline	8'
Spitzflöte	4'
Harmonia aethera 3fach	
Vox humana	8'



Pedal C-f'

Subbass	16'
Echobass	16'
Contrabass	16'
Octavbass	8'
Cello	8'
Choralbass	4'
Posaune	16'

Koppeln/Spielhilfen

II/I, III/I, III/II
I/P, II/P, III/P

Schwelltritte für Oberwerk und
Seitenwerk
Walze
2 freie Kombinationen
feste Kombinationen:
p, mf, f, ff, Tutti

1925 erfolgte der Einbau einer neuen, pneumatischen Orgel in der Klangfarbe der Hochromantik durch die Orgelbaufirma Wilhelm Sauer aus Frankfurt an der Oder, die 1910 bereits durch die Firma Walcker übernommen worden war. Gestiftet vom Gutsbesitzer Otto Lippold zum Gedenken an seinen im Krieg gebliebenen Sohn. Glücklicherweise wurde sie in den folgenden Jahrzehnten nicht an den jeweiligen Musikgeschmack angeglichen und war dadurch bis zu ihrer Restaurierung in ihrer Originaldisposition erhalten geblieben. In den Jahren 2005/06 wurde die Orgel durch die Orgelwerkstatt Christian Scheffler aus Sieversdorf bei Frankfurt/Oder liebevoll saniert und stellt damit wieder ein besonders wertvolles Instrument in der Thüringer Orgellandschaft dar.



SAMSTAG, 09.01.2021

18:00 Uhr, Bad Berka, Stadtkirche St. Marien

Kirchstraße 7, 99438 Bad Berka

PROGRAMM

Berühmte Orgelwerke Bachs zum Neuen Jahr

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
„Dorische“ Toccata und Fuge d-moll BWV 538

Canzona d-moll BWV 588

Concerto a-moll BWV 593
Allegro, Adagio, Allegro

Choralbearbeitung über „Jesus bleibet meine Freude“
aus der Kantate BWV 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“

Toccata und Fuge d-moll BWV 565

DISPOSITION

Erbaut: Gerhard Böhm, Gotha, 1988

Prospekt: Johann Friedrich Schulze, Paulinzella, 1840

I. Hauptwerk C-g^{'''}

Bordun	16'
Principal	8'
Koppelflöte	8'
Oktave	4'
Spitzflöte	4'
Nasat	2 2/3'
Oktave	2'
Mixtur 4-5fach	1 1/3'
Trompete	8'
Tremulant	

II. Oberwerk C-g^{'''}

Gedackt	8'
Salicional	8'
Quintade	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Sesquialtera 2fach	
Gemshorn	2'
Oktave	1'
Scharff 3-4fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	
Vogelstimme	
Zimbelstern	

Pedal C-f

Subbaß	16'
Principalbaß	8'
Gedacktbaß	8'
Oktavbaß	4'
Baßkornett 4-5fach	1 1/3'
Hintersatz 3fach	2'
Posaunenbaß	16'

Koppeln

II/I, I/P, II/P



DISPOSITION

Erbaut: Johann Caspar Holland,
Schmiedefeld, 1786 – 1787
Saniert: Rösel & Hercher, Saalfeld,
2008

I. Hauptwerk C-f'''

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Gamba	8'
Gedackt	8'
Octave	4'
Spitzflöte	4'
Octave	2'
Mixtur 3fach	

II. Oberwerk C-f'''

Quintatoen	8'
Flöte	8'
Flautamor	4'

Pedal C-d'

Subbaß	16'
Violonbaß	16'
Prinzipalbaß	8'

Koppeln

II/I, I/P

PROGRAMM

Heitere und besinnliche Orgelmusik aus Spätbarock und Frühklassik

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge C-Dur BWV 553
aus der Sammlung „Acht kleine Praeludien und Fugen“

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Largo aus der Oper Xerxes

Georg Andreas Sorge (1703 – 1778)
Sonata II F-Dur
Ohne Satzbezeichnung, Andante, Aria, Fuga

Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)
Sonate Nr. VI g-moll WotquV 70/6
Allegro moderato, Adagio, Allegro

Padre Davide da Bergamo (1791 – 1863)
Sonatina in C per Offertorio e Postcomunio

Nicolo Zingarelli (1752 – 1837)
Sonata in C



SONNTAG, 10.01.2021

14:30 Uhr, Jena, Katholische Kirche St. Johannes Baptist

Wagnergasse 34, 07743 Jena (Parken in der Neuen Mitte oder Eichplatz)

PROGRAMM

Symphonische Orgelmusik der Spätromantik

Percy Fletcher (1879 – 1932)
Festival Offertorium

Fountain Reverie

Festival Toccata

Joseph Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)
Sonate Nr. XI d-moll Opus 148

Agitato
Cantilene
Intermezzo
Fuge

DISPOSITION

Erbaut: Kutter Orgelbau,
Friedrichroda, 2008

I. Hauptwerk C-c''''

Principal	8'
Koppelflöte	8'
Erzähler	8'
Unda maris	8'
Oktave	4'
Flauto traverso	4'
Nasat	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3-4fach	1 1/3'
Krummhorn	8'
Tremulant	

II. Schwellwerk C-c''''

Bordun	16'
Violoncello	8'
Gedackt	8'
Quintatön	8'
Aeoline	8'
Vox coelestis	8'
Nachthorn	4'
Fugara	4'
Waldflöte	2'
Progressio 3-4fach	2'
Oboe	8'
Tremulant	

III. Solowerk C-c''''

(mit eigenem Schwellkasten)

Clarabella	16' 8' 4' 2'
Violine	16' 8' 4' 2 2/3' 2'
Trompete	16' 8' 4'
Sesquialtera 2fach	
Tremulant	



Pedal C-f''

Contrabaß	16'
Bordun	16'
Salicet	16'
Quintbaß	10 2/3'
Principalbaß	8'
Gedacktbaß	8'
Choralbaß	4'
Rohrpfefe	4'
Posaune	16'
Trompete	8'

Koppeln

I: Sub I-I, Sub II-I, Normal II-I,
Normal III-I, Super II-I

II: Normallage ab Normal III-II,
Sub II-II, Super II-II (bis c''')

P: I-P, II-P, III-P, Super II-P



SONNTAG, 10.01.2021

16:30 Uhr, Frauenprießnitz, ehem. Klosterkirche St. Mauritius

MTS-Straße 6, 07774 Frauenprießnitz

PROGRAMM

Bach zum Neuen Jahr!

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Praeludium und Fuge G-Dur BWV 541

Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654
aus der Sammlung „Achtzehn Leipziger Choräle“

aus der Kunst der Fuge BWV 1080

Contrapunctus I

Partita über „Christe, der du bist der helle Tag“ BWV 766

Fantasia a-moll BWV 904

Praeludium und Fuge e-moll BWV 548

DISPOSITION

Erbaut: Thomas Schenke,
Frauenprießnitz, 1996 – 2008

I. Rückpositiv C-f'''

Gedackt	8'
Quintade	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Octave	2'
Sesquialtera 2fach	
Quintflöte	1 1/3'
Siffelöte	1'
Scharf 3fach	2/3'
Vox humana	8'
Cymbelstern	
Tremulant	
Vogelschrey	

II. Hauptwerk C-f'''

Bordun	16'
Hohlflöte	8'
Gemshorn	8'
Principal	8'
Unda maris	8'
Hohlflöte	4'
Octave	4'
Hohlquinte	2 2/3'
Oktave	2'
Spitzflöte	2'
Cornett 5fach	
Mixtur 4fach	
Fagott	16'
Trompete	8'
Glockenstern	
Carillon (39 Glocken)	
Tremulant	
Noli me tangere	



III. Schwellwerk C-f'''

Liebl. Gedackt	16'
Geigenprinzipal	8'
Gambe	8'
Flöte amabile	8'
Aeoline	8'
Vox coelestis	8'
Bordun	8'
Oktave	4'
Flauto traverso	4'
Gemshorn	4'
Nasat	2 2/3'
Blockflöte	2'
Terz	1 3/5'
Progressio harmonica 3-5fach	
Oboe	8'
Clarine	4'
Tremulant	
Trommel	
Kuckuck	
Teufelsharfe	

Pedal C-f'

Untersatz	32'
Principalbass	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Gedacktbas	8'
Choralbass	4'
Bassquinte	5 1/3'
Bassterz	3 1/5'
Flötenbass	4'
Baßmixture 5fach	2 2/3'
Posaunenbass	16'
Trompetenbass	8'
Clarinbass	4'
Tremulant	

Koppeln

I/P, II/P, III/P, II/I, III/II, III/I



**Orgelfahrt**

Ein Konzertprojekt mit dem
Kantor der Dresdener Frauenkirche Matthias Grünert

Schirmherr:

Bundestagsabgeordneter Dr. h.c. (NUACA) Albert Weiler, WK 195
Saale-Holzland- und Saale-Orla-Kreis sowie der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Veranstalter:

Kirchgemeinde Hoheneiche

Organisation:

Christiane Linke, Wittmannsgereuth
christiane.linke@orgelfahrt.de
Mobil: 0173 – 3762037

Gestaltung:

Matthias Creutzberg, Pößneck
matthias.creutzberg@orgelfahrt.de
Mobil: 0151 – 40513467

Fotos:

Christiane Linke, Matthias Creutzberg, Kirchgemeinden, Privat
sowie Bildnachweis im Foto

Internet:

www.orgelfahrt.de
www.facebook.com/orgelfahrt